



SCHWEIZERISCHES GENERALKONSULAT
MANCHESTER

Konsularbezirk:

Die Grafschaften Cheshire, Cumberland, Derbyshire,
Durham, Lancashire, Leicestershire, Lincolnshire,
Northumberland, Nottinghamshire, Rutland,
Westmorland und Yorkshire, sowie
Schottland, Nordirland und die Insel Man

MANCHESTER,
Mr 4BH

Sunley Building, 18th Floor
Piccadilly Plaza
Tel.: 236-2933

Ref.: 004.5 - B0/sts

S c h l u s s b e r i c h t

Beziehungen zwischen der Vertretung und der Schweizer Kolonie

Die Beziehungen zwischen der Vertretung und der Schweizer-Kolonie sind gut. Die sorgsame Betreuung der Landsleute war mir ein erstes Anliegen. "Schwarze Schafe" gibt es nur vereinzelt.

Bei der Betreuung helfen mit:

a) Herr Konsul O. Hartmann, Edinburgh, Konsularagent seit 1969, geb. 1929. Herr Hartmann ist Inhaber eines Geschäftes für Innendekoration. Er ist die Seele des dortigen Schweizervereins, dem er oft sein Lokal oder seine Wohnung für Anlässe zur Verfügung stellt. Er präsidiert den Hilfsverein für Schottland und ist immer bereit, notleidenden Schweizern, Niedergelassenen oder Touristen, beizustehen. Seine Beziehungen zu den lokalen Behörden sind sehr gut. Er ist aktiv und speditiv. Hie und da musste ich ihn ein bisschen bremsen, und ihn - zu seiner Entlastung - bitten, gewisse Anfragen, die bei ihm eingingen ohne weitere Bearbeitung direkt an uns weiterzuleiten; er hatte in seinem Enthusiasmus die Tendenz, Fälle zu erledigen, die die Kompetenz der Agentur überstieg. Die Zusammenarbeit mit ihm ist ausgezeichnet und sehr nützlich. Es ist jederzeit Verlass auf ihn.

b) Herr Professor Wagner, Belfast, (1923), wurde 1970 zum Konsularagenten ernannt mit dem Titel eines Konsuls; er ist an der Queen's Universität in Belfast ordentlicher Professor für keltische Sprachen. Die Kolonie in Nord-Irland zählt etwa 80 Personen, meist Doppelbürger, zum Teil dort niedergelassen in der zweiten oder dritten Generation. Viele von ihnen haben sich erst seit Beginn der Unruhen ihrer schweizerischen Nationalität erinnert und liessen sich immatrikulieren. Ein Zusammenhalt unter den Schweizern besteht nicht (kein Verein). Es ist die Aufgabe von Prof. Wagner als Verbindungsmann zwischen Generalkonsulat und Kolonie zu dienen, falls es in Nord-Irland zu massiven Unruhen kommen sollte. Für diese Eventualität ist ein Evakuierungsplan vorhanden. (s.Dossier 201.0 im Kassenschrank). Dieser Plan ist nur Herrn Prof. Wagner und Herrn Dr. Baumann, Korrespondent in Londonderry bekannt. Ich bezweifle es persönlich, dass im Ernstfall viele Schweizer davon Gebrauch machen würden. Die meisten betrachten Nord-Irland doch als ihre eigentliche Heimat und würden nicht daran denken, das Land fluchtartig zu verlassen.

Der Briefverkehr mit Herrn Prof. Wagner ist nicht sehr rege und seine Beanspruchung als Konsularagent nicht zu vergleichen mit derjenigen von Herrn Konsul Hartmann.

Herr Botschafter Keller hat die Kolonie in Nord-Irland im Jahre 1970 besucht. Ein weiterer Besuch durch den Postenchef wäre längst fällig gewesen. Auf Anraten von Herrn Prof. Wagner wurde aber auf einen solchen verzichtet, da es nicht als ratsam erschien, die Kolonie bei den täglich sich wiederholenden Bombenanschlägen zu besammeln und auf diese Art zu gefährden. Vor kurzem schrieb mir Herr Prof. Wagner, ein Treffen könnte nun anfangs des kommenden Jahres in Aussicht genommen werden. Er wiederrief dies aber schon 14 Tage später telefonisch, indem er erklärte, die Lage habe sich wiederum verschlechtert und sei zu angespannt. Einige Schweizer

hätten ihm mitgeteilt, dass sie nicht gerne zu einer Besammlung kommen würden. Immerhin wird je nach Entwicklung der Lage mit Herrn Prof. Wagner zu prüfen sein, ob gegebenenfalls im Mai oder Juni ein Besuch vorzusehen wäre. Die Monate Juli, August und September eignen sich nicht, da zuviele Landsleute ferienhalber abwesend wären.

c) Herr Dr. Baumann, (1935), Lecturer an einer höheren Schule in Londonderry, wurde im August 1970 zum Korrespondenten des Generalkonsulates ernannt. Ich habe ihn verschiedentlich gebeten, sich nach besonders heftigen Unruhen nach dem Ergehen von Schweizern in seiner Gegend zu erkundigen, was er jeweils auch tat und mir telefonisch Bericht erstattete. Seit längerer Zeit mussten wir seine Dienste aber nicht mehr in Anspruch nehmen.

Den Herren Prof. Wagner und Dr. Baumann wurde seinerzeit im Einvernehmen mit dem Eidgenössischen Politischen Departement je eine Liste der in Nord-Irland ansässigen Landsleute ausgehändigt, damit ihnen im Falle von Unruhen deren Adressen bekannt sein würden. Eine à jour geführte Liste sollte ihnen im Laufe der kommenden Monate zugestellt werden.

Schweizervereinigungen

Mit dem "Swiss Club" in Manchester pflegt das Generalkonsulat enge Verbindung. Der Postenchef ist ex officio Beisitzer im Vorstand. Der Club verfügt nicht über ein eigenes Lokal. Es werden etwa 8-10 Treffen pro Jahr abgehalten, die an verschiedenen Orten stattfinden. Das Treffen zum 1. August und der Ball im November bilden die zwei Hauptereignisse. Im Dezember findet eine Weihnachtsfeier statt, vornehmlich für die Kinder, im Januar ein sehr

gut besuchter Raclette-Abend; dazwischen werden Filmabende, ein Disco-Tanz u.a.m. veranstaltet.

Der Swiss Club von Liverpool ist ein kleiner Verein mit etwa 40 Mitgliedern, der sich ebenfalls zum 1. August und zu Weihnachten trifft. Dazwischen finden regelmässige Jassabende statt. Er leidet an Ueberalterung.

Der Yorkshire Swiss Club, etwa 50 Mitglieder, trifft sich 8-10 Mal im Jahr in Leeds. Seine Hauptveranstaltung ist eine im Juni stattfindende "Landsgemeinde" in einem kleinen Tal bei der Ortschaft Hebden Bridge in Yorkshire. 1973 fand diese Landsgemeinde zum 25. Mal statt, letztmals unter der Leitung von Prof. Inebnit der den Yorkshire Swiss Club gegründet hatte. Prof. Inebnit war Lecturer an der Universität in Leeds. Er ist kürzlich von seinem Amt als Präsident des Schweizerclubs zurückgetreten, bleibt ihm aber trotz seiner über 80 Jahre als Berater noch zur Verfügung.

Die Mitglieder der Vereine von Manchester und Liverpool werden zur Landsgemeinde eingeladen. Die Teilnehmerzahl schwankt zwischen 80 und 150 Personen. Unsere Landsleute werden in Hebden Bridge durch den Bürgermeister empfangen, der ihnen auch einen Imbiss offeriert. 1970 haben einige Einwohner des Städtchens die "Hebden Bridge-Swiss Association" gegründet. Sie hat zum Zweck, die freundschaftlichen Bande zwischen den Schweizern Nord-Englands und den Einheimischen zu stärken. Vorgängig der Landsgemeinde wird im Städtchen mit viel Enthusiasmus eine Schweizerwoche abgehalten.

Ich habe an den Hauptveranstaltungen der Clubs in Liverpool und Leeds regelmässig teilgenommen. Eine generelle Bewilligung je für drei Besuche pro Jahr liegt vor.

In Schottland bestehen Schweizervereine in Edinburgh, Glasgow und Dunfermline, wobei Edinburgh, mit Herrn Hartmann als Triebfeder, der aktivste ist. Es besteht ebenfalls ein Hilfsverein.

Ich habe zusammen mit meiner Frau 1970 eine Dienstreise nach Schottland unternommen und alle Vereine besucht; ebenso die kleine Kolonie (ohne Verein) in Aberdeen. 1973 besuchte Herr Botschafter Weitnauer die Behörden von Edinburgh und Glasgow sowie die dortigen Schweizervereine. An dieser Reise nahmen meine Frau und ich teil.

Ein Landsmann aus Lincolnshire, Herr Pfarrer Otto Tuescher, hat vor kurzem mitgeteilt, es seien in seiner Gegend genügend Schweizer wohnhaft, sodass man an die Gründung eines Vereins denken könne. Ich werde ihm noch vor meiner endgültigen Abreise die nötigen Hinweise geben. Die Angelegenheit ist dann weiterzuverfolgen.

Behörden

Das Generalkonsulat unterhält gute Beziehungen zum jeweiligen Lord Mayor von Manchester, der allerdings jedes Jahr wechselt, sowie zu einer Anzahl von Personen in seinem Stab.

Ab 1. April 1974 ändert sich im Rahmen einer Neuorganisation aller County-Verwaltungen des Landes die gesamte Struktur der Verwaltung in Manchester. Die Stadt wird durch Eingemeindung der umliegenden Gebiete zum sog. "Greater Manchester Metropolitan County". Sie wird damit 2,8 Mio. Einwohner zählen. Der Stadtkern des ursprünglichen Manchesters behält wahrscheinlich einen Lord Mayor.

Wichtig für uns ist der Town Clerk, Mr. Calderwood, sowie die ständigen Sekretäre des Lord Mayor, Mr. Lawson, und des Town Clerk,

Mr. Keneally; ferner der Chief Constable, Chef der gesamten Polizei, Mr. Richards, der Chief Immigration Officer, Airport, Mr. Conn, sowie sein Co-Direktor Mr. Curtis. Ebenfalls zu pflegen ist der Direktor des Flughafens, Herr Jackmann.

Sir. George Ogden, früherer Town Clerk von Manchester, übernimmt ab 1. April 1974 das Amt des "Chief executive of the Greater Manchester County Council".

Zum jeweiligen Bürgermeister (Mayor) der Nachbarstadt Salford bestehen gute Beziehungen, ebenfalls zum dortigen Town Clerk, Mr. Rees.

Eine wichtige Rolle spielt der Führer der sozialdemokratischen Partei von Manchester, Sir Robert Thomas, der auch als der "starke Mann" im Stadtparlament gilt.

Führer der Konservativen ist Herr R.C. Rodgers; Sekretär ist Commander Bowen-Gotham.

Leeds

Der derzeitige Lord Mayor von Leeds, Mr. Travis-Davison, hat eine Schweizerin zur Frau. Sie dürfte die einzige Schweizerin in Grossbritannien sein, die das Amt der Lady Mayoress inne hat (bis Ende März 1974). Dadurch sind die Beziehungen zur Stadt Leeds in diesem Jahr besonders eng geworden. Sie werden wieder zurückgehen mit der Wahl eines neuen Lord Mayor am 1. April 1974.

Kulturelle Beziehungen in Manchester

Ich beschränke mich hier auf die Wiedergabe der wichtigsten Namen:

Universität Manchester:	Vizekanzler Prof. Armitage
Technische Hochschule Manchester:	Principal Lord Bowden of Chesterfield
Universität Salford:	Vizekanzler Prof. Whitworth (Kanzler: der Duke of Edinburgh)
Stadtbibliothek:	Mr. Colley
City Art Gallery:	Mr. Conran
Withworth Art Gallery:	Prof. Dodwell
The British Council:	Mr. Philipps
Royal Northern College of Music:	Mr. Manduel
BBC Radio Manchester:	Mr. Holden
Goethe-Institut:	Dr. Krüger

Handel, Wirtschaft

Handelskammer:

Präsident: Mr. Hague,

Sekretär: Mr. Mack.

Ich verzichte darauf, die Namen zu nennen von Schweizern und von Engländern, die in den schweizerisch-britischen Wirtschaftsbeziehungen eine Rolle spielen. (Ciba-Geigy und Sandoz, Clayton-Aniline Co. usw.). Die meisten davon sind in meiner Kartei enthalten, die ich hier zurücklasse.

Konsularcorps

Seit etwa 100 Jahren besteht in Manchester eine Consular

Association, der die 17 zur Zeit hier residierenden Konsuln angehören. Davon sind nur drei Berufs-Konsuln (Belgien, Italien und Schweiz). Von den in Liverpool ansässigen Konsuln gehören einige ebenfalls der Association an, insbesondere der Länder Bundesrepublik, Frankreich und USA sowie einiger lateinamerikanischer Staaten.

Die Association wählt für jeweils ein Jahr ihren Präsidenten. Dieser wird den Stadtbehörden (Town Hall) gemeldet. Er vertritt die Konsuln bei offiziellen Anlässen. Die Regeln eines Konsularcorps werden von der Town Hall nicht beachtet, auch nicht von der Association. Dies hat z.B. zur Folge, dass der Dean des Corps (zur Zeit der belgische Berufskonsul) nicht eingeladen wird. Dieser und auch der italienische Kollege distanzieren sich deshalb mehr und mehr von der Association. Ich selbst habe versucht einen modus vivendi zu finden, denn es hat meines Erachtens keinen Sinn, sich mit der Association quer zu stellen. Sie ist hier eine alte und ehrwürdige Institution. Ich habe es aber abgelehnt, die mir ange-tragene Präsidenschaft zu übernehmen, da auch ich bei den Honorar-konsuln nur auf wenig Verständnis für die Forderungen des Corps gestossen bin. Ich bin jedoch im Vorstand und versuche von dieser Plattform aus, für die Anliegen der Berufskonsuln zu wirken. Bei den Stadtbehörden habe ich erreicht, dass neuerdings zu besonders wichtigen Anlässen neben dem Präsidenten der Association auch der Dean des Corps oder gegebenenfalls alle drei Berufskonsuln bei-gezogen werden.

Die Association trifft sich neun mal pro Jahr zum Lunch; sie wird jährlich ein bis zwei mal von den Städten Manchester und Salford zu Banketten eingeladen und ist selbst Gastgeber zu einem Dinner mit Ball für die Behörden und die Prominenz der beiden Städte.

Der derzeitige Präsident der Association ist der libanesische Honorarkonsul, E. Fadil, britisch-libanesischer Doppelbürger, ein älterer Herr, sehr angenehm im Verkehr. Er hat Verständnis für das

Corps. Vor allem ist er ein guter Kenner der lokalen Verhältnisse und weiss Bescheid im Behördenapparat. Ein Kontakt mit ihm empfiehlt sich.

Neben Herrn Fadil ist der belgische Berufskonsul, Herr A. Ameel, im Grunde genommen der einzige in der Association bzw. im Corps mit dem sich ein Kontakt vom beruflichen Standpunkt aus lohnt und mit dem Sachfragen besprochen werden können.

Den italienischen Berufskonsul sieht man relativ selten.

Die übrigen Kollegen der Association sind alles Geschäftsleute, nett wenn man sie trifft, doch fand ich einen engeren Kontakt mit ihnen nicht lohnend. Eine Ausnahme macht der monegassische Honorarkonsul dank seiner ausgedehnten privaten Kontakte bis hinauf zur königlichen Familie. Ausserdem noch der Honorarkonsul von Liberia. Dieser ist "Chartered Accountant" und ich habe ihn in Steuer- und Bilanzfragen (AHV) schon öfters konsultieren können.

Antrittsbesuche

Folgende Antrittsbesuche sind meines Erachtens unerlässlich:

- Lord Mayor von Manchester
- Mayor von Salford
- Town Clerk von Manchester
- Town Clerk von Salford
- Chief executive of the Greater Manchester County Council)
- Vizekanzler der Universitäten Manchester und Salford
- Kanzler der Technischen Hochschule
- Chief Constable

- Sekretär des Lord Mayor von Manchester (Mr. Lawson)
- Sekretär der Stadtverwaltung (Mr. Keneally).

Ich habe beim Postenantritt alle Honorarkonsuln besucht; keiner hat einen Rückbesuch gemacht. Ich würde deshalb Besuche nur empfehlen bei:

- Herrn F. Ameel, belgischer Generalkonsul
- Herrn Dr. Barenghi, italienischer Konsul
- Herrn E. Fadil, libanesischer Honorarkonsul, Präsident der Consular Association.

Herrn Ameel sollte meines Erachtens der erste Besuch gelten. Er ist am besten in der Lage, in jeder Beziehung zu orientieren.

Clubs

Ich empfehle den Beitritt zur Consular Association.

Die Residenz des Postenchefs liegt unmittelbar am Gelände des Bramall Park Golf Club. Ich war Mitglied und habe dort viele interessante Leute kennengelernt. Die Eintrittsgebühr dürfte für einen Nachfolger der an meine Stelle tritt vom Club erlassen werden; die Jahresgebühr beträgt £ 40.--. Empfehlung durch zwei Mitglieder ist nötig. Solche Sponsors können Nachbarn sein, die fast alle Clubmitglieder sind.

Ich war Mitglied des Manchester Rotary Club. Die Aufnahme kann nicht beantragt werden, sondern erfolgt auf Initiative eines Mitgliedes.

Lokalitäten

Leider verfügen wir nur über einen sehr kleinen Archiv- und Materialraum, sodass es schwierig ist die "Altablage" ordentlich zu gestalten. Es herrscht auch Platzmangel für eine zweckmässige Ablage der kulturellen Dokumentation. Zudem fehlt es an Platz für die Bibliothek. Zwei entsprechende Möbel und zwei zusätzliche Vertikalschränke wurden vor mehr als einem Jahr in Bern bestellt, sind aber wegen langer Lieferfristen noch nicht eingetroffen.

Manchester, den 14. Dezember 1973

DER SCHWEIZERISCHE GENERALKONSUL



(R. Born)